



Informationen zur Eingewöhnung für Kindertagespflegepersonen

Zum Wohle des Kindes sollten Sie sich für die Eingewöhnung mindestens **zwei bis vier Wochen** Zeit nehmen. Sie haben in Ihrer Qualifizierung das vom „Institut für angewandte Sozialforschung / Frühe Kindheit e.V.- Infans“ empfohlene Vorgehen bei der Gestaltung der Eingewöhnungszeit nach dem „Berliner Modell“ kennengelernt und stehen den abgebenden Eltern und ihrem neuen Tageskind hilfreich zur Seite. Nach heutigem Kenntnisstand ist von einer Eingewöhnungszeit von 2-4 Wochen auszugehen.

- Ein **Elternteil**, möglichst immer derselbe, **begleitet** das Kind für die Dauer der Eingewöhnung in Ihre Kindertagespflegestelle. In Begleitung des Elternteils, oder einer anderen Bezugsperson, kann das Kind die neue Umgebung in Ruhe kennen lernen und sich an den veränderten Tagesablauf bei Ihnen gewöhnen.
- In den ersten Tagen reicht es aus, wenn das neue Tageskind **ein bis zwei Stunden** zusammen mit einer seiner Bezugspersonen bei Ihnen verbringt.
- Während der ersten Tage sollte noch **kein Trennungsversuch** unternommen werden. Erst danach kann die Mutter bzw. der Vater für einen kurzen Moment, später für einen längeren Zeitraum, das Zimmer verlassen. Sie sollten aber immer noch in greifbarer Nähe bleiben.
- In Anwesenheit der Bezugsperson sollten Sie das Kind nach einigen Tagen **füttern und auch wickeln**. So erfährt das Kind, dass bei Ihnen vieles so verläuft, wie bei seinen Eltern und kann auch die Zustimmung der Eltern erleben.

Die Eingewöhnung ist **abgeschlossen**, wenn sich das Tageskind Ihnen zuwendet und sich auch von Ihnen trösten lässt.

Halten Sie die Eltern an, ihr Kind bei der Eingewöhnung zu unterstützen:
Dass die Eltern,

- sich auch morgens zu Hause genug Zeit nehmen und kein Stress entsteht.
- ihrem Kind sein Lieblingsstofftier, Schnuffeltuch o.ä. mitgeben.
- ihrem Kind immer sagen, wohin sie gehen und wann sie wiederkommen.
- sich nie mehrmals verabschieden und dann trotzdem nicht gehen.
Das macht die Trennung für sie und Ihr neues Tageskind viel schwieriger.

- gerade in der ersten Zeit telefonisch erreichbar sein sollten. Wenn sie unsicher sind, wie es ihrem Kind geht, können sie jederzeit anrufen und nachfragen.
- ihr Kind unbedingt pünktlich abholen sollen, um dem Kind Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit zu signalisieren.
- nicht nur während der Eingewöhnungsphase, ihr Kind niemals „unauffällig“ verlassen sollen, sondern sich immer mit dem **gleichen Ritual** vom Kind verabschieden. Das Kind ist sonst vielleicht sehr verunsichert und sucht die Bezugsperson.

Ebenso wie eine Eingewöhnung stattfinden sollte, ist es für Ihr Tageskind leichter, wenn die Betreuung nicht abrupt endet, sondern eine Ablösephase stattfindet, in der sich das Kind darauf einstellen kann, die inzwischen wahrscheinlich lieb gewonnene Tagesfamilie bald verlassen zu müssen und sich auf neue Betreuungsformen (Kindergarten, Schule) einzulassen.

Literatur zum Thema Eingewöhnung

Anfang gut? Alles Besser! Von Anna Winner und Elisabeth Erndt – Doll,
Verlag das Netz

Die ersten Tage – ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und
Kindertagespflege

Hans-Joachim Laewen, Beate Andres, Éva Hédervári
Cornelsen Verlag

„Ein guter Start-Informationen zur Eingewöhnung von Kindern unter drei
Jahren bei Tagesmüttern und Tagesvätern“, Niedersächsisches
Kindertagespflegebüro, 2017